

## Nationalrat

23.3043

Interpellation Fischer Benjamin

Veränderung der personellen Struktur der Armee

### Wortlaut der Interpellation vom 01.03.2023

Der Bundesrat wird gebeten, die Daten und Statistiken aus der Antwort auf die Interpellation 16.4064 "Veränderung der personellen Struktur der Armee" zu aktualisieren und fortzuschreiben, sowie die nächsten Jahre zu antizipieren. Zudem sollen die entsprechenden Verhältnisse, wo möglich, mit vergleichbaren Verteidigungsinstitutionen etwa im Baltikum, Israel und Singapur verglichen werden.

Der Bundesrat wird zudem gebeten Zahlen zu liefern, wie viele der in den letzten 10 Jahren brevetierten Generalstabsoffiziere in der Privatwirtschaft arbeiten und welche in der Verwaltung (Bund und Kantone) oder staatsnahen Unternehmen oder Institutionen.

### Ohne Begründung

### Antwort des Bundesrates

Die Tabellen I und II aus der Interpellation 16.4064 «Veränderung der personellen Struktur der Armee» wurden aktualisiert und fortgeschrieben.

### Tabelle I «Effektivbestände absolut und im Verhältnis zum Gesamtbestand, 1992-2022»

Mit der Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) sind die Mannschaftsbestände in den letzten Jahren weiter gesunken, währenddem die Anzahl der Unteroffizierinnen und Unteroffiziere sowie der Subalternoffizierinnen und Subalternoffiziere leicht zunahm. Die Armee verzeichnet eine hohe Abgangsquote von Angehörigen der Mannschaftsgrade in den Zivildienst. Die militärische Führungsausbildung hingegen bleibt weiterhin attraktiv.

Tabelle I		Effektivbestände absolut und im Verhältnis zum Gesamtbestand									
Armeemodell und Gesamtbestand	Repräsentatives Jahr	Mannschaft		Unteroffizierinnen und -offiziere		Subaltern-offizierinnen und -offiziere		Hauptleute / Stabsoffizierinnen und -offiziere		Höhere Stabsoffizierinnen und -offiziere	
Armee 61 (784'626)	1992	597'214	76.0%	136'666	17.4%	32'101	4.1%	18'567	2.4%	78	0.01%
Armee 95 (469'094)	1996	351'025	74.8%	79'960	17.0%	23'156	4.9%	14'867	3.2%	77	0.02%
Armee XXI (225'042)	2006	163'465	72.6%	41'258	18.3%	10'858	4.8%	9'406	4.2%	55	0.02%
Armee XXI	2010	142'876	73.7%	31'941	16.5%	9'724	5.0%	9'237	4.8%	56	0.03%

(193'834)											
Armee XXI (166'519)	2016	120'180	72.2%	29'477	17.7%	8'635	5.2%	8'174	4.9%	53	0.03%
WEA (143'372)	2020	100'121	69.8%	28'075	19.6%	7'801	5.4%	7'324	5.1%	51	0.04%
WEA (147'510)	2021	102'715	69.6%	29'073	19.7%	8'250	5.6%	7'420	5.0%	52	0.04%
WEA (151'299)	2022	105'487	69.7%	29'774	19.7%	8'565	5.7%	7'418	4.9%	55	0.04%

*Prozentzahlen sind gerundet*

### Tabelle II «Bestand der Armee und der Militärverwaltung, 1992-2022»

Mit der Einführung der WEA per 1.1.2018 erfolgte die Reduktion des Armeebestandes durch die Kürzung der Verweildauer der Dienstpflichtigen in der Armee. Die Anzahl der auszubildenden Stellungspflichtigen bleibt – im Rahmen der üblichen demografischen Fluktuationen – weiterhin unverändert. Entsprechend bleibt auch der Aufwand für die Ausbildung und die administrativen Aufgaben des militärischen und zivilen Berufspersonals relativ konstant. Der Anteil der militärischen und zivilen Angestellten nahm deshalb - im Verhältnis zum reduzierten Armeebestand – mit der WEA zwangsläufig leicht zu.

Tabelle II		Bestand						
Armeemodell	Jahr	Armeemilizanteil	Militärisches Berufspersonal		Zivilangestellte Bereich Verteidigung		Zivilangestellte Generalsekretariat VBS	
Armee 61	1992	784'626	1'747	0.2%	11'650	1.5%	243	0.0%
Armee 95	1996	469'094	1'800	0.4%	10'321	2.2%	271	0.1%
Armee XXI	2006	223'115	4'063	1.8%	6'097	2.7%	297	0.1%
	2010	191'719	3'635	1.9%	5'889	3.1%	217	0.1%
	2016	164'877	3'319	2.0%	6'078	3.7%	298	0.2%
WEA	2021	145'886	3'030	2.1%	6'209	4.3%	297	0.2%
	2022	149'680	3'014	2.0%	6'100	4.1%	298	0.2%

*Prozentzahlen sind gerundet*

### Tabelle III «Bestand der Generalstabsoffiziere, 2013-2023»

Über die Anzahl der eingeteilten Generalstabsoffiziere in den Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie in der Privatwirtschaft liegen keine statistisch verwertbaren Informationen vor.

Tabelle III		Bestand			
Jahr	Gesamtbestand der Generalstabsoffiziere	Berufsoffizierinnen und -offiziere		Milizoffizierinnen und -offiziere	
2013	727	363	49.9%	364	50.1%
2014	737	370	50.2%	367	49.8%
2015	738	371	50.3%	367	49.7%
2016	716	361	50.4%	355	49.6%
2017	700	352	50.3%	348	49.7%
2018	679	353	52.0%	326	48.0%
2019	677	354	52.3%	323	47.7%

2020	684	361	52.8%	323	47.2%
2021	661	356	53.9%	305	46.1%
2022	683	366	53.6%	317	46.4%
2023	662	362	54.7%	300	45.3%

*Prozentzahlen sind gerundet*

#### Vergleich mit Estland, Israel und Singapur

Aus Sicherheits- und Geheimhaltungsgründen liegen keine einheitlichen und offiziellen Zahlen zu den Personalbeständen der Streitkräfte als auch zur Anzahl der militärischen und zivilen Mitarbeitenden in den Verteidigungsministerien Estlands, Israels und Singapurs vor, die den gewünschten Vergleich mit der Schweizer Armee ermöglichen würden.